

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Daniel Schreyvogel.

Schreyvogel, Daniel

Roßwein, 01.01.1802-31.12.1802

17. Februar 1802

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171590

minnen Schulen das H. Lant hat maffener ariffmatiffen Buch,
umgebunden, fien die mindertste Abficht auf Erlaffung,
zu minner eignnen Uebung, durchgefr. Dieb iſt bis
jetzt geſſen. Die Sr. Mutter dieſes jungen Mann,
ſien, war ſo gutig, mich frucht mit Sommerausfr,
das zu minner Ueber, nachſt Sultarbuchfr zu be,
fruchtan. So nunſtlich ich mich verignete, ab anzew,
nehmen, ſo konnte ich dich nicht zur mit fruchtan, ſon,
denn dieſe minner ſchuldige Erblichheit = Erziehung
vermalden. Ich habe mir dieſes Zeug bruch
erkunden laſſen. Das Kaufmiltage waren die
H. Lantler und ich, bei dem H. Zimmaman in Garbe,
dorf. Wir laſen zu minner Ueberſetzung ein
Buch aus dem Buch von de Maran, und befragen
und darüber.

17. Sonntag war ich das Kaufmiltage bei dem H. Paſtor
in Gerdorf auf minner Aliman Buch. Er hat mir ab,
nach aus dem Journal für fruchtan, vor. Die

aufgellerten Gruenen haben in demselben, so
manche an dem Leben des Saligen von Bogatz,
zu Ludau, weil er mit seiner Gesehung
nicht übereinstimmt, und geben ihm dadurch, sein
mißspricht, oder ihr Wissen und Willen, das
beste Zeugnis. - Das Abende fatter wir von
zwei Stunden mit Halditz, Leipzig. Die
Untersaltung war recht vrbauulich.

- 18. Gesehung vrbittete in an Bringen. Das Nach,
mittage besuchte mit der H. Sullensordisch,
der von Gdorf.
- 19. Auch fatter vrbittete in an Bringen. Das Abende
fater der H. Lator und ich über Tisch einen an,
grundfer Untervadung. Wir untersialten
mit darüber: Das Gläubiger auch manche
Kranz zu fragen haben, sein ichen aber selbst
zu fragen ungleich leichter werden, als die
Aungläubigen; weil sie doch auch in der